jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 2013/12/11 15Os52/12d, 15Os82/16x

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 11.12.2013

**Norm**

MRK Art9
MRK Art10
StGB §188

**Rechtssatz**

Der religiöse Frieden, der einen Teil des öffentlichen Friedens ausmacht und im friedlichen Nebeneinander der verschiedenen Kirchen und Religionsgesellschaften untereinander und mit denjenigen, die keiner solchen Institution angehören, besteht, stellt das von § 188 StGB geschützte Rechtsgut dar. Die Eignung der Verletzung des religiösen Friedens bildet kein eigenes Tatbestandsmerkmal. Ganz allgemein ist die (konkrete) Eignung, den religiösen Frieden zu stören, im Fall unsachlicher und diffamierender Äußerungen bereits aufgrund der dadurch bewirkten Förderung von Intoleranz gegenüber Anhängern des beschimpften Bekenntnisses zu bejahen. Insoweit hat die von § 188 StGB geforderte Eignung, berechtigtes Ärgernis zu erregen, eine strafbarkeitsbeschränkende Funktion.

**Entscheidungstexte**

- 15 Os 52/12d
  Entscheidungstext OGH 11.12.2013 15 Os 52/12d
- 15 Os 82/16x
  Entscheidungstext OGH 15.02.2017 15 Os 82/16x
  Auch

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:2013:RS0129166

**Im RIS seit**

11.02.2014

**Zuletzt aktualisiert am**

25.04.2017

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at